

Panzer, die rechte Hand mit dem Feldherrnstab auf den Oberschenkel, die in einen Mantelzipfel vergrabene Linke in die Hüfte gestützt, den rechten Fuß vorgestellt, den mächtigen Kopf mit leisem Lächeln leicht zur Seite geneigt.

Auf den die Sitzstufenreihen beiderseits abschließenden Volutenwangen (aus Konglomerat) die auf Lehnstühlen thronenden Statuen zweier Frauen ohne jegliches Attribut, nach STAINHAUSER die Frauen der Barbarenfürsten, nach HÜBNER Komödie und Tragödie. Die Frau zur Linken (Fig. 195) ist über dem Untergewande mit einem engen Miederleibchen, einem faltigen Rock, der das rechte Bein frei läßt, und einem leicht über die rechte Schulter gelegten Mantel bekleidet; in der rechten Hand hält sie ein zusammengefaltetes Tuch(?). Man beachte die Ähnlichkeit des Profils mit dem der schlafenden Frau in der Orpheusgrotte. — Die zur Rechten sitzende Frau (Fig. 196), welche die rechte Hand mit pathetischer Bewegung auf die linke Brustseite hält, ist in ein faltiges Gewand und einen Mantel gehüllt, der auch über den Kopf gezogen ist; die Nase ist ergänzt.

Fig. 195.

Fig. 196.



Fig. 195 Hellbrunn. Frauenstatuen am „Theater“ (S. 227) Fig. 196

In der rüdbogigen Nische des linken Flügels die überlebensgroße Marmorstatue eines bärtigen Mannes in antiker Persertracht, der mit der linken Hand seinen rechten Unterarm hält (Fig. 197); nach HÜBNER der Philosoph Demokrit, wahrscheinlicher aber ist, daß hier ein besiegter Barbarenkönig dargestellt sein soll (die antiken Vorbilder zu diesen Figuren waren die Statuen besiegter Partherfürsten).

Fig. 197.

In der rechten Nische als Pendant die Statue eines ganz ähnlich gekleideten bärtigen Perserkönigs, der mit der rechten Hand seinen Mantel aufrafft und die linke aufs Herz legt (Fig. 198); nach HÜBNER der Philosoph Heraklit.

Fig. 198.

Alle sechs Statuen sind von demselben Meister, den wir nach seinem markantesten Werk als Meister der Orpheusgruppe bezeichnen wollen (um 1613).

Die beiden seitlichen Galerien haben auf niedriger Konglomeratmauer Balustraden mit marmornen Doppelbalustern und Konglomeratpostamenten, über denen auf profilierten Marmorbasen Kugeln aus Konglomerat aufgestellt sind. Über den Ecken der beiden Eingangsseiten je zwei Konglomeratpyramiden mit Marmor- kugeln auf den Spitzen.